

*«Wie jedes Jahr wurde auch diesmal die Rümlinger Jugend miteinbezogen. Primarschülerinnen und -schüler gaben vor den Augen eines entzückten Publikums hinten im Talkessel einen Teil aus *«Prose Collection»* von Christian Wolff.» (Volksstimme, 9.9.1993)*

— Basler Zeitung, 7. September 1993

Im Obstgarten der neuen Musik

Zwischen den Eckpfeilern Morton Feldman und John Cage, zwischen Wald und Wiese und Dorfkirche entwickelt das Neue-Musik-Fest in Rümelingen (BL) ein ambitioniertes Programmprofil, wie es jeder städtischen Avantgardegemeinde zu Ehren gereichen würde: sechs Werke von Feldman, acht von Cage, dazu neuere Stücke, auch aus der heimischen Komponistenszene (Klaus Huber, Hans Wüthrich, Daniel Ott). Und das alles in einer familiären Atmosphäre, die nach den dicken Brotschnitten und den rotbackigen Äpfeln der improvisierten Festival-Cafeteria duftet. – Das geht nur, wenn die Neue Musik aufs Land zieht und ihr Publikum hinterher. Man trifft in Rümelingen die Leute, die für Neue Musik irgendwohin fahren würden, aber auch ein paar Neugierige aus den umliegenden Dörfern, die das ungewöhnliche Angebot vor ihrer Haustüre zu schätzen gelernt haben. (...)

— Basellandschaftliche Zeitung (Liestal), 6. September 1993

Begeisternde musikalische und gesangliche Darbietungen

(...) Das erste Konzert stand ganz im Zeichen programmatischen Experimentierens und von Kontrasten. Drei Werke von Feldman neben jenen von zwei Europäern, die sich an den wie improvisiert wirkenden, virtuosen Stücken von Frederic Rzewski «messen» sollten. Witz, Ironie und Sarkasmus guckten herein, Musik für heutige Menschen.(...)

(...) Und noch einmal stellte Sylvia Nopper ihre stimmliche und spirituelle Anpassungsfähigkeit unter Beweis. Noch bleibt Feldmans «I met Heine on the Rue Fürstemberg» zu erwähnen, mit Verve und Klugheit vorgeführt von den wie immer engagiert und innerlich aufgeladen musizierenden Interpreten: Christian Dierstein (Schlagzeug), Stefan Froleys /Schlagzeug), Marcus Weiss (Saxophon) und Daniel Ott (Klavier). (...) Mit Feldmans «Palais de Mari» endete der erste Tag. Es wurde gehalten, was man versprochen hatte.

— Volksstimme, 9. September 1993

Festival der Klänge, der Bilder und der Stille

(...) Wer mit dem Begriff «Neue Musik»s expressive Ausbrüche, kreischende Dissonanzen oder ähnliche Feindbilder verbindet, wurde eines Besseren belehrt. (...) Wie spannend es jedoch sein kann, wenn Schlaginstrumente extrem leise, und sogar nur mit den Fingern, bespielt werden, bewies Christian Dierstein bei «The King of Denmark» von Morton Feldman. Das Stück zählt zu den leisesten der gesamten Schlagzeugliteratur, obwohl es als Protest gegen Intoleranz und Rassismus verstanden sein will. Die Macht der leisen Töne bewährte sich an diesen beiden Tagen generell als weitaus eindringlicher als jeder noch so gut auskomponierte Gestus. (...)

Wie jedes Jahr wurde auch diesmal die Rümlinger Jugend miteinbezogen. Primarschülerinnen und -schüler gaben vor den Augen eines entzückten Publikums hinten im Talkessel einen Teil aus «Prose Collection» von Christian Wolff. (...)